



23.02.2016 - 18:57 Uhr

## **Interessierte der Bergdorffregion erarbeiteten Projektvorschläge**

Vorbereitungs- und Informationsphase brachte erste Ergebnisse.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Vorbereitungs- und Informationsphase (VIP) in Sieber und Elbingerode im Rahmen des Dorferneuerungsprojektes Bergdorffregion Harz standen unter anderem die Fragen, aus welchen Erfahrungen anderer Dorffregionen die Bergdorffregion lernen kann, was zu beachten sei, um Fördermittel für örtliche, überörtliche und regionale Projekte zu erhalten oder wie die Lebensqualität in den drei Orten verbessert werden kann. Darüber hinaus sollten sich die Akteure und Schlüsselpersonen aus den Orten mittels Vorstellungs- und Interviewphasen kennenlernen.

Etwa 30 Einwohner aus Lonau, Sieber und St. Andreasberg sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung beteiligten sich interessiert, motiviert und sehr aktiv an der Veranstaltung. Die VIP ist ein wichtiger Baustein bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes für die Bergdorffregion Harz. Organisiert und moderiert wurde die VIP von den Planungsbüros Mensch und Region und Niedersächsische Landesgesellschaft.

### **Lintelner Geest als Beispiel**

Als erfolgreiches Beispiel einer Verbunddorferneuerung präsentierte man die Dorffregion Lintelner Geest, die sich mit fünf Ortschaften und etwa 1 800 Einwohnern von 1991 bis 2013 fast durchgehend im Dorferneuerungsprogramm befand.

Der Tag in Elbingerode startete mit einer durch die Bürgermeisterin geführten Ortsbegehung. Die Bürgermeisterin Karin Wode informierte darüber, dass nicht nur Förderungen über das DE-Programm zum Tragen gekommen seien, sondern auch eine

Vielzahl anderer Förderprogramme bedient wurden. Einzelne Projekte haben auch ohne Förderung durch den Arbeitseinsatz engagierter Einwohner oder mit Hilfe von Sponsoren realisiert werden können. Beispielhaft wurden darüber hinaus gescheiterte Projekte angesprochen, um daraus zu lernen.

## **Projektvorschläge priorisiert**

Mit dem Blick auf die Stärken und Schwächen, die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie auf die Pflicht- und Wahlthemen wurde die kreative Arbeitsphase gestartet. Zu allen Themen sind Projektvorschläge genannt und mit einer zeitlichen Priorität versehen worden. Kurzfristig nach Fertigstellung des Entwicklungskonzeptes, also ab Anfang 2017, sollte beispielsweise eine Mobilitätszentrale für die Bergdorffregion Harz, die Optimierung des Radwege- und Radroutennetzes, der Verleih von E-Bikes in allen Orten, der Abriss von baufälligen Objekten sowie die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED in Angriff genommen werden.

Als nächster Schritt sollen am 16. März die Projektideen mit überörtlicher Relevanz mit den Bürgern vertieft werden. Der überörtlichen Arbeitskreis trifft sich am 2. März in Lonau.

<http://www.harzkurier.de/lokales/herzberg/interessierte-der-bergdorffregion-erarbeiteten-projektvorschlaege-id2201933.html>